

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Angriff des ö.-u. III. Korps war für den 21. Mai befohlen. Als man jedoch am 19. Mai aus einem mitgehörten Ferngespräch der Italiener von einer bevorstehenden Umgruppierung erfuhr, wurde der Angriff auf den  
 20. Mai. 20. Mai vorverlegt. Nach erbittertem zweitägigen Kampfe konnten die ersten Stellungen bei Bezzena genommen werden. Als am 22. Mai die Angreifer weiter vorrückten, fanden sie die zweite Stellung geräumt. Nur auf dem äußersten Nordflügel mußte die Porta di Manazzo im Kampf genommen werden. Schon am 23. Mai fiel der nördliche Eckfeiler der nächsten Stellung, der Mt. Kempel (2310 Meter), den österreichisch-ungarischen Hochgebirgstruppen in die Hand, die von der Porta di Manazzo den weichenden Italienern nachstießen. Ebenso kam im Süden das ganze Berena-Plateau bis an das untere Assa-Tal in den Besitz der Angreifer. Hingegen stießen sie in der Mitte beiderseits des Mt. Meata noch auf starken Widerstand, der erst am 25. Mai gebrochen werden konnte, nachdem wiederum der Nordflügel längs des Südrandes des Sugana-Tales nach Osten vorgedrückt hatte.

Inzwischen hatte das ö.-u. VIII. Korps am rechten Flügel der 11. Armee weder die Coni Zugna (1865 Meter) noch den Pasubio (2236 Meter) besetzen können. Hingegen hatte das XX. Korps den Mt. Majo (1500 Meter) und die Platte südlich von Tonezza mit dem Mt. Simone (1230 Meter) bis zum 25. Mai genommen.

#### Die Schlacht bei Arfiero und Asiago.

Nach diesen Erfolgen stand der Angreifer vor der italienischen dritten Stellung, die die Becken von Arfiero und Asiago deckte. Für die ursprünglich von der Heeresgruppe geplante Linkschwenkung waren durch den bisherigen Verlauf der Kämpfe die Voraussetzungen nicht geschaffen. Der rechte Flügel hing ab und hatte noch sehr starke Stellungen des Gegners in schwierigem Gelände beiderseits des Urfa-Tales zu bezwingen. In der Mitte hatte sich der Angriff gegen die von Natur sehr starke Stellung zu richten, die von den schwer zugänglichen Gipfeln des Mt. Novegno (1552 Meter)—Mt. Priorà (1653 Meter) über Arfiero jenseits der tief eingeschnittenen Assa-Schlucht über die Punta Corbin (1090 Meter) und Camporovere nach Nordosten verläuft. Auch hier bildeten ständige, neuzeitige Befestigungsanlagen das Rückgrat der Verteidigung. Wenn es gelang, bei Arfiero oder Asiago einzubrechen, bestand die Hoffnung, die übrigen, in der Front sehr starken Abschnitte durch Flanken- und Rückenangriff zu Fall zu bringen.

Wie stets bei Einbrüchen in tiefgegliederte Stellungsräume bedingten aber Nachschubverhältnisse und Umgruppierung vor allem der Artillerie einen vorübergehenden Halt. Verstärkungen mußten herangezogen werden,